



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2021

5,161 | 6,161: Capstone-Projekt 1

ECTS-Credits: 8

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - Schriftliche Gruppenarbeit mit Präsentation (Benotung für alle gleich) (100%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[5,160,1.00 Capstone Projects: Associated Events](#) -- Englisch -- [Bergmann Heiko](#)

[5,161,1.00 Capstone-Projekt 1](#) -- Deutsch -- [Stein Lars](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

Lern-Ziele

Für diese Veranstaltung gelten die allgemeinen Lernziele des Capstone-Projekts. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind diese in den **Veranstaltungs-Zusatzinformationen** aufgelistet.

Zusätzlich gelten für dieses spezifische Capstone-Projekt die folgenden Lernziele:

- Die Studierenden lernen, Methoden des Design Thinkings auf die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen anzuwenden
- Die Studierenden sind in der Lage, in multirationalen Kontexten innovative sektorübergreifende Lösungen zu entwickeln
- Die Studierenden lernen sich selbst als Consultants kennen und können besser einschätzen, inwiefern das Berufsbild der (internen oder externen) Beratung zu ihnen passt

Veranstaltungs-Inhalt

Das «Lab of Tomorrow» als Methode zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen in der Schweiz - Eine Exploration im Auftrag des Competence Centers for Social Innovation

Auftrag

Die Veranstaltung ist als Action-Learning-Seminar konzipiert: Die Studierenden werden als Beratende für das Competence Center for Social Innovation an der Universität St. Gallen (CSI-HSG) tätig und prüfen mit dem CSI-Team gemeinsam die Durchführbarkeit von «Labs of Tomorrow» (LoT) zur Bewältigung von Nachhaltigkeitsherausforderungen in der Schweiz. In Teams von maximal fünf Personen prüfen Sie zu jeweils einem gesellschaftlichen Themenkomplex, inwiefern resp. wie und mit welchen Partnern ein LoT einen angemessenen Ansatz zur Problemlösung bieten könnte. Als Themenkomplexe stehen aktuell die folgenden im Raum: Bildung, Gesundheit, Vermögensungleichheit, digitale Teilhabe oder soziale Sicherungssysteme. Zu jedem Themenkomplex recherchiert das Studierendenteam die Problemhintergründe, die relevanten Akteure und erste bereits vorhandene Lösungsansätze sowie den weiteren Lösungsbedarf resp. die konkreten Subdimensionen der Herausforderung. Das Team klärt auch ab, wie das «Ökosystem» zur Problemlösung aussieht, welche Ansätze und Formate zur Kollaboration im Ökosystem bereits Verwendung finden, wie hoch die «Absorption Capacity for Social Innovation» ist - und welche Organisationen ggf. Träger und Finanzierer eines LoT-Ansatzes im Themenkomplex sein könnten.

Die Studierenden arbeiten dabei maximal eigenverantwortlich unter Anwendung der Methoden und theoretischen Inhalte des



Bachelorstudiums. Dabei werden sie vom Dozenten angeleitet und coachend begleitet. Neben den über alle Capstone-Projekte hinweg von der Programmleitung vermittelten Instrumente und Methoden werden die Studierenden im Seminar spezifisch in Design Thinking geschult.

Hintergrund

Grosse gesellschaftliche Herausforderungen bedürfen einer konstruktiven und kreativen Zusammenarbeit verschiedener Stakeholder über gesellschaftliche Sektorgrenzen hinweg. Als effektives Instrument zur sektorübergreifenden Innovation und gemeinsamen Lösungsentwicklung hat sich das "Lab of Tomorrow" erwiesen, das im Auftrag des deutschen Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ von der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GIZ auf Basis von Design Thinking-Methoden entwickelt wurde.

Beim Lab of Tomorrow wird jeweils eine grössere SDG-relevante Herausforderung ausgewählt und auf 5-6 Subherausforderungen heruntergebrochen. Zu den Subherausforderungen werden relevante Akteure identifiziert, die aufgrund ihres Know-hows, ihrer Stellung im relevanten System und aufgrund ihrer Grundhaltung zu einer konstruktiven Lösung beitragen könnten. Auf Basis einer soliden Recherche der Problemzusammenhänge werden die relevanten Akteure zu einem Innovationsworkshop eingeladen, bei dem sie gemeinsam neuartige Lösungen zur Bewältigung der Herausforderung resp. Subherausforderungen entwickeln (siehe für mehr Infos: www.lab-of-tomorrow.com).

Im vergangenen Jahr haben fünf Teams von HSG-Studierenden im Rahmen des Capstone-Projekts die Replikation des «Lab of Tomorrow»-Ansatzes für die Schweizer Entwicklungszusammenarbeit unterstützt. Zusammen mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA im Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten EDA und dem CSI-HSG bereiteten sie den Innovationsworkshop für das erste «Schweizer» Lab of Tomorrow zum Thema «Circular Food Systems» in Kigali, Ruanda vor, der im Juni 2021 erfolgreich durchgeführt wurde. Vier weitere Teams explorierten die Anwendbarkeit des Lab of Tomorrow-Ansatz für Fragen der globalen Vermögensungleichheit gemeinsam mit der Julius Bär Foundation.

Aufgrund der positiven Erfahrungen - sowohl mit dem Lab of Tomorrow-Ansatz als auch in der Zusammenarbeit mit den Capstone-Studierenden - möchte das Team des CSI-HSG in diesem Jahr prüfen, inwiefern resp. wie und mit welchen Partnern der Ansatz auch für die Bewältigung von Nachhaltigkeitsherausforderungen in der Schweiz geeignet wäre.

Je nach Anzahl Studierender werden wir gemeinsam 1-5 Themenkomplexe genauer untersuchen. Die genaue Festlegung der Themenkomplexe findet kurz vor dem Start des Capstone-Projekts statt.

Veranstaltungs-Struktur und Lehr-/Lerndesign

Die Veranstaltung beginnt und endet mit alle Capstone-Projekte übergreifenden Veranstaltungen. Dazwischen finden die eigentlichen auf die reale Problemlösung dieses Capstone-Projekts ausgerichteten Kernveranstaltungen statt.

Übergreifende Veranstaltungen (gemeinsam für alle Capstone-Projekte):

- Kick-Off und Einführung
- Grundlagen des projektbasierten & kollaborativen Arbeitens
- Projektarbeit und Umgang mit Änderungen
- Erstellung des Projektvideos
- Übergreifende Schlussveranstaltung

Die übergreifenden Veranstaltungen finden im Herbstsemester 2021 auf Englisch statt.

Struktur der Kernveranstaltungen

Der Logik eines Action Learning-Programms folgend, arbeiten die Studierenden weitgehend eigenverantwortlich als Projektteams mit klaren Ergebniszielen. Sie werden durch Präsenzveranstaltungen und Coachings vom Dozenten und den Kolleg/innen bei der Ergebniserreichung unterstützt.

Am **internen Kick-off** wird der Ablauf des Seminars noch einmal detailliert vorgestellt. Gleichzeitig werden wir hier die Arbeit strukturieren und Teams bilden. Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick, was das «Lab of Tomorrow» ist und wie der Auftrag einzuordnen ist. Die Studierendenteams klären Erwartungen und bereiten das Treffen mit dem Kunden vor.

Am **zweiten Termin** treffen die Studierenden den Kunden und erhalten inhaltliche Impulse zu den vorgesehenen Themenkomplexen sowie zur Methodologie des Design Thinkings.

Zwischen dem zweiten und dritten Termin bereiten die Studierenden die Projektanträge vor und reichen sie ein. Am **dritten**



Termin ("Rent-a-Dozent") besprechen wir die Projektanträge individuell pro Team. Diese Veranstaltung findet als ZOOM-Konferenz statt.

Beim **vierten Termin** haben die Teams die Gelegenheit, ihre ersten Arbeitsergebnisse und vermutlich noch zahlreichen offenen Fragen mit den anderen Teams zu reflektieren und in einem vom Dozenten moderierten und strukturierten Prozess gemeinsam zu mehr Klarheit über den Projektumsetzungspfad zu gelangen. Auch diese Veranstaltung findet als ZOOM-Konferenz statt.

Im Anschluss an die Reflecting Teams geht es an die Entwicklung von Lösungsvorschlägen. An einem **Zwischenstand-Meeting (fünfter Termin)** stellen die Studierenden den jeweils anderen Teams und dem Dozenten die ersten Lösungsansätze vor. Danach biegen wir mit den Teilprojekten auf die Zielgerade ein.

Letzte Unsicherheiten räumen wir in einer **Probepäsentation ("Dry Run", sechster Termin)** kurz vor der eigentlichen Abschlusspräsentation aus.

Die **Ergebnisse ihrer Arbeit präsentieren die Studierenden** in der letzten Veranstaltung (**siebter Termin**). Sie erhalten hier spontanes Feedback vom Kunden und vom Dozenten. Der inhaltliche Teil des Capstone-Projekts endet mit dieser Veranstaltung. Ausführlicheres Feedback folgt auf Wunsch nach Einreichung der letzten Prüfungsleistung.

Der Fahrplan im Überblick

Veranstaltung 0	Alle Capstone-Projekte übergreifender Kick-off
Veranstaltung 1	Interner Kick-off, Vorstrukturieren des Projekts, Teambildung
Veranstaltung 2	Meet the Client sowie inhaltliche und methodische Impulse (insbesondere zu Design Thinking)
Veranstaltung 3	"Rent-a-Dozent" - Besprechung der Projektanträge (via ZOOM)
Veranstaltung 4	"Reflecting Teams" - Kollegiale Beratung durch die anderen Teams (via ZOOM)
Veranstaltung 5	Zwischenstand-Meeting
Veranstaltung 6	Dry-Run - Probepäsentation und "Rüttelstrecke"
Veranstaltung 7	Abschlusspräsentationen
Schlusspunkt	Alle Capstone-Projekte übergreifende Schlussveranstaltung

Sofern notwendig und zielführend werden wir zusätzlich zu den Präsenz- resp. Online-Veranstaltungen auch kurze individuelle Update-Calls pro Team via ZOOM vereinbaren.

Veranstaltungs-Literatur

Literatur wird - wenn notwendig - während der Veranstaltung empfohlen oder abgegeben (nicht prüfungsrelevant)

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Falls das Rektorat infolge der SARS-CoV-2-Pandemie im HS2021 erneute Massnahmen verfügen müsste, würden die obenstehenden Veranstaltungsinformationen wie folgt geändert:

- Der Kurs wird online über via ZOOM durchgeführt; es sind keine Anpassungen der Veranstaltungsinformationen erforderlich; es sind keine Anpassungen der Prüfungsinformationen erforderlich.

Präsenz vor Ort ist zwingend:Das Capstone-Projekt kann also nicht während des Austauschsemesters belegt werden. **Ausnahme im HS2021:** Wird der Austausch «virtuell» durchgeführt, d.h. der / die Studierende weilt nicht an der Gastuniversität und kann für die Präsenzveranstaltungen des Capstone-Projektes in St. Gallen anwesend sein, kann es im HS 2021 absolviert werden.

Allgemeine Lernziele des Capstone-Projekts:

Die Studierenden...

... entwickeln Problemverständnisse und analysieren die Problemstrukturen in komplexen Praxissituationen.

... wählen geeignete Modelle und Konzepte aus, die für die Bearbeitung nützlich sind und integrieren diese.



- ... gestalten Lösungen für die Problemstellungen / evtl. programmieren für die Informatik eigene Software.
- ... bewerten und reflektieren ihre Problemlösungen anhand von fachwissenschaftlichen und methodischen Zielsetzungen und interdisziplinären Ansprüchen.
- ... strukturieren ihre Arbeitsprozesse mit Hilfe von Projektmanagement-Methoden.
- ... nutzen Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung zur Datenerhebung und -analyse.
- ... wenden Techniken der Entscheidungsfindung und der Kreativitätsförderung an.
- ... evaluieren ihre Entscheidungen hinsichtlich fachwissenschaftlicher Adäquatheit und praktischer Relevanz.
- ... arbeiten zielorientiert und systematisch.
- ... ergreifen Initiative und führen sich selbst und sich gegenseitig im Projektteam.
- ... entwickeln Problemlösungen mit Innovationsgehalt.
- ... arbeiten selbstorganisiert.
- ... reflektieren die Ansprüche verschiedener Anspruchsgruppen in den Projekten.
- ... leiten Konsequenzen aus Entscheidungen für verschiedene Anspruchsgruppen ab und bewerten diese.

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/1)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Schriftliche Gruppenarbeit mit Präsentation (Benotung für alle gleich) (100%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Bemerkungen

Formate & Gewichtung gemäss Capstone-Vorgabe

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden, und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen, welche im StudentWeb als Vorlage veröffentlicht ist.

Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnis) hat durchgängig und konsequent nach den Vorgaben des gewählten Zitationsstandards wie z.B. APA oder MLA zu erfolgen.

Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R., SCHINDLER B., Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (jeweils die neuste Auflage), oder gemäss den Empfehlungen der Law School).

Die Quellenangaben für wörtlich oder sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Texten zu integrieren. Informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C., Lern- und Arbeitsstrategien (jeweils die neuste Auflage)).

Für alle schriftlichen Arbeiten an der Universität St.Gallen ist die Angabe von Seitenzahlen unabhängig vom gewählten Standard obligatorisch. Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.

Hilfsmittel-Zusatz



--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

Die Prüfungsleistungen entstehen als Arbeitsergebnisse begleitend zum Seminarprozess.

- **Projektantrag:** Teamspezifische Auftragsrekonstruktion, Problemverständnis, Strukturierung, Vorgehenskonzept (max. 5 Seiten per Mail als pdf einzureichen bis 07.10., 23:00 Uhr)
- **Zwischenbericht:** Aktueller Stand im Projekt (insb. Teamorganisation, angewandte Modelle und Methoden, aber auch inhaltlicher Zwischenstand, aktuelle Knacknüsse; ppt für 10-15 Minuten Präsentation, einzureichen per Mail als pdf bis 14.11., 23:00 Uhr)
- **Entwurf der Schlusspräsentation:** ppt für 15-20 Minuten Präsentation idealerweise schon zu 95% auf dem Stand der eigentlichen Schlusspräsentation, einzureichen per Mail als pdf bis 09.12., 23:00 Uhr)
- **Schlusspräsentation:** ppt für 15-20 Minuten Präsentation (einzureichen per Mail als pdf bis 16.12., 23:00 Uhr)
- **Ergebnisvideo:** Aufgabenstellung, Vorgehen, Ergebnis knackig präsentiert (ca. 2 Minuten, hochzuladen via Studynet und Link per Mail bis 16.12., 23:00 Uhr)
- **Schlussbericht in zwei Teilen:** Teil 1 als klassischer Projektbericht für den Kunden (max. 30 Seiten), Teil 2 als "Reflektion hinter den Kulissen" für den Dozenten und die Nachfolger/innen der Studierenden im nächsten Jahr (max. 20 Seiten; beides einzureichen als pdf per Mail bis 23.12., 23:00 Uhr)

Der/Die Projektpartner erhält/erhalten die Zwischen- und Abschlusspräsentationen sowie Teil 1 des Schlussberichts. Die Bewertung des Projektpartners hat keine direkte Auswirkung auf die Notengebung, fließt aber in die Gesamtbeurteilung des Dozenten ein. Die Ergebnisse, der Erarbeitungsprozess der Lösungen und die beobachtbaren Lernerfolge der Studierenden werden gleichermassen in die Beurteilung miteinbezogen.

Prüfungs-Literatur

Keine

Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW51) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 42 prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 34 (Donnerstag, 26. August 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 18. Oktober 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 18. Oktober 2021);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 45 (Montag, 8. November 2021).